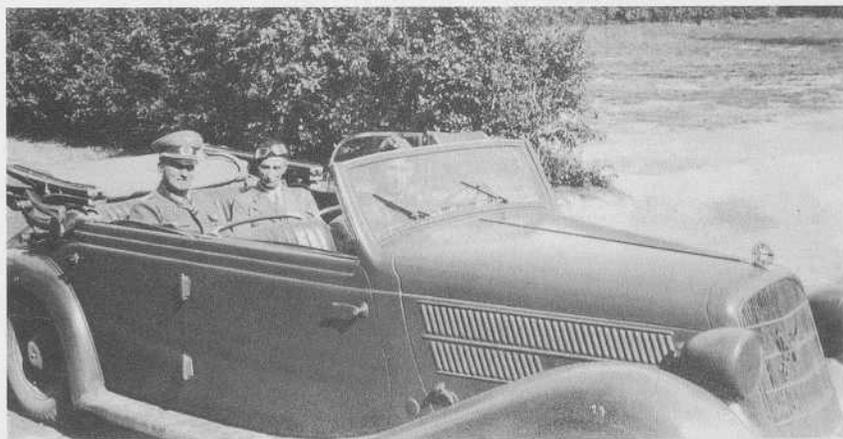


Rußlands (Untermenschen-Doktrin, Lebensraum im Osten...). Die andere Gruppe setzte sich aus der Mehrheit der höheren Offiziere des OKH, einem großen Teil der Generäle an der Ostfront sowie einer Anzahl von Politikern, die Rußland gut kannten, zusammen. Diese Gruppe hatte erkannt, daß ein Krieg mit der UdSSR, den man allein mit militärischen Mitteln führte, nur mit einer Niederlage enden könne. So gesehen, waren es also nicht zu wenige, die Holmston und seinen Gesinnungsfreunden hätten helfen wollen, sondern es halfen nicht jene, die die Möglichkeiten dazu hatten. Sie sahen die einzige Chance, den Krieg im Osten zu beenden, in der beschleunigten Aufstellung und Unterstützung einer möglichst starken russischen Befreiungsarmee. Aus dieser Auseinandersetzung erwuchs bei einer Gruppe von Offizieren des Oberkommandos eines der wesentlichen Elemente zum Attentat auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944. Sein Scheitern aber mußte auch einen schweren Rückschlag für die russische Befreiungsbewegung einschließlich der Truppe Holmstons bedeuten.



*1942 bei Winniza in der Ukraine beim Führerhauptquartier „Werwolf“: Holmston mit Baron Kaulbars, Adjutant von Admiral Canaris. Kaulbars spielte eine wichtige Rolle bei der Anwerbung Holmstons, und seine Vertrautheit mit Canaris sorgte für Holmstons Verbindungen zu jenen Wehrmachtskreisen, die Hitler als politischen Abenteurer einstufte und, vor allem gegen Kriegsende, Kontakte zu den Alliierten aufnahmen, um das größte Unheil abzuwehren.*